läufe angebracht. Die Wasserversorgung geschieht hier auf die Weise, daß die betreffenden Reserve-Bottiche in dem dort liegenden kleinen Weinkeller an den Eiswänden stehen, somit immer frisches Wasser geben.

c) Bei den Wirthschaftsräumen sind außerdem noch in den zwei großen Lichthöfen zwei Brunnen, von denen Ausläufe zu den Kochkesseln und den Abwaschtischen der Küche führen. Außerhalb und zunächst den Wirthschaftsräumen befinden sich drei Brunnen zu Zwecken der Fleisch- und Wein-Manipulation.

d) Beim Hauptportal sind in den Höfen an der Planke zwei Brunnen, welche innen und außen Wasser abgeben, und welche insbesondere solches zur Bespritzung der nächstliegenden Straßen liefern müssen.

e) Bei den zwei Nebenportalen befindet sich je ein Brunnen, von welchen jener beim zweiten Portal auch zur Straßen-Bespritzung dient.

f) Endlich sind noch zunächst der Festhalle und der Salamilacke 1, zunächst dem Gabentempel und weiter im Forstwiesenmais 2, und im „Rusterschacher" 4 Stück Brunnen angebracht.

Gruppe E.

Privatbauten.

a) Zu Restaurationszwecken.

Im „Rusterschacher" sind von Seite des Central-Comité's 10, zunächst der Salamilacke 1, und zunächst dem Hauptportale innerhalb der Flucht des Gabentempels 1, zusammen also 12 Stück Hütten mit 5° Länge und 4° Breite nebst einem Portale hergestellt. Außerdem sind noch einige Hütten von Privaten errichtet. Auf dem engeren Festplatze nächst der Salamilacke befindet sich eine Obsthandlung.

b) Für Handels- und Kaufmannszwecke

ist an der nordöstlichen Grenze des engeren Festplatzes ein 19° langer und 13° breiter sehr hübscher Bazar aufgestellt, in welchem die meisten ersten österreichischen Industrie- und Kunsthandlungen vertreten sind. Zum Verschleiß von Tabak und Cigarren werden in der Festhalle 2, bei der Schießhalle ebenfalls 2, bei jedem Portale 1 und sonst noch am Platze 2, mithin zusammen 9 Tabaktrafiken errichtet.

c) Für Sodawasser-Bereitung

ist zwischen den Wirthschaftsräumen und der Barake zur Abspeisung der Beamten eine Siphon-Fabrik mit 8° Länge und 5° Breite, sowie mehrere Trinkhallen am engeren und weiteren Festplatze errichtet.

d) Für Bäcker und Conditoreien

sind die Buden zunächst dem Forstwiesenmais auf dem weiteren Festplatze,

e) Für Photographien

ist an der Salamilacke in der Linie des Gabentempels ein Salon angebracht.

f) Für Tanz und Singspiel

ist im Forstwiesenmais hinter dem Gabentempel eine Restauration mit einer Singspielhalle und einem Tanzplatze.

g) Für Liedertafeln und Gesangproductionen

werden je nach Bedarf eigene große Tribunen in der Mitte des engeren Festplatzes aufgestellt. Musikbanden werden zunächst der Festhalle und dem Hauptportale postirt werden.

h) Für Feuerwerk

ist zunächst dem Hauptportale und der Schießhalle ein vorne 30°, rückwärts 38° langer ebener Platz bestimmt.

Die hier beschriebenen colossalen Festbauten wurden unter der Oberleitung des Baucomité's, bestehend aus den Herren: Ritter von Hansen, Professor Ferstel, Dr. Bucher, Director Niernsee, Dietz, Winterhalder, Hermann Leyser, Groß, Löwenthal, Ditterich, Hefele, Lenz, Siebeck und Zimmermann — von dem rühmlich bekannten Architecten Herrn Moriz Hinträger in staunend kurzer Zeit aufgeführt. Sämmtliche Pläne und Schriftstücke zu den vom Central-Comité angeordneten Bauten hat Herr Hinträger bis ins kleinste Detail geliefert und mit größter Energie und Ausdauer, trotz des mehr als bescheidenen Honorars, hat er sich der Sache gewidmet. Das Central-Comité kann sich zu dieser glücklichen Acquisition nur gratuliren. Die Bauunternehmer sind die Herren Obermeyer jun. und Gerstle, junge, aber tüchtige Geschäftsleute. Die Baukosten belaufen sich auf beiläufig 260,000 fl. Oe. W.